

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Rablstraße 26 · 81669 München

An

Geschäftsstelle des BA 15  
Friedenstr. 40  
81660 München

**GRÜNE Fraktion im Bezirksausschuss 15  
Trudering / Riem / Messestadt**

**Herbert Danner**

**Dr. Susanne Weiß**

Sprecher und Sprecherin der Fraktion

**Eva Döring, Claudia Grefen, Christoph Heidenhain,  
Elise Pouvreau, Dr. Ruth Pouvreau, Cemre Sağlam,  
Regina Schreiner, Dr. Sven Thorspecken**  
Fraktionsmitglieder

[ba15@gruene-bergamlaim-trudering-riem.de](mailto:ba15@gruene-bergamlaim-trudering-riem.de)

München, den 02.05.2022

**Erweiterung der Geothermie-Anlage in der Messestadt zur Versorgung neuer großer  
Baugebiete im Nahbereich der heutigen Geothermieanlage –  
Reaktion auf das Antwortschreiben der LHM (RAW und SWM) vom 11.03.2022**

In Ihrer Antwort auf unseren Antrag schreiben Sie: „... eine Erweiterung dieser Anlage [ist] aktuell nicht vorgesehen“, ebensowenig der Anschluss der neuen Baugebiete an der Heltauerstraße, am Rappenweg und auf der städtischen Wohnbau- und Bildungsfläche im Haarer Ortsteil Gronsdorf (unmittelbar an den Riemer Park und die Messestadt angrenzend).

**Antrag**

Wir fordern eine Neubeurteilung dieser Einschätzung im Lichte der aktuellen Ereignisse (Überfall Russlands auf die Ukraine), die die Notwendigkeit eines noch schnelleren Ausstiegs aus fossilen Energieträgern mit sich bringen. Es müssen alle Register für eine lokale Versorgung aller im Stadtbezirk 15 anstehenden Neubaugebiete (5. Bauabschnitt Messestadt, Heltauer Straße, Rappenweg) durch erneuerbare Energien gezogen werden.

Wir fordern dabei auch eine detaillierte und verständliche Ausführung, warum es für die Stadtwerke sinnvoll erscheint, im weniger dicht besiedelten Umland von München neue Geothermie-Anlagen zu erstellen bzw. sich zu beteiligen, nicht aber in den dicht besiedelten Neubaugebieten im 15. Stadtbezirk. Wir bitten Sie hierzu um genaue Benennung der Abwägungskriterien und Vorstellung der von den SWM erwähnten Gutachten zur klimaneutralen Wärmeversorgung Münchens im Bezirksausschuss 15, auf

deren wissenschaftlicher Grundlage die Stadtwerke ihr Gesamtkonzept für die Transformation der Münchner Fernwärme ableiten - wohlgermerkt ohne die meisten neuen großen Siedlungsgebiete im 15. Stadtbezirk. In diesem Zusammenhang bitten wir vorab um Zuleitung der Auszüge aus den Gutachten, die sich mit dem Stadtbezirk 15 beschäftigen zur nichtöffentlichen Vorbereitung der BA-Mitglieder.

Wir fordern zudem, dass Oberbürgermeister Dieter Reiter als Leiter der Stadtverwaltung und Aufsichtsratsvorsitzender der SWM sowie der Stadtrat und das Referat für Klimaschutz in den Themenkomplex Geothermie-Versorgung der Neubaugebiete im 15. Stadtbezirk unter Berücksichtigung der aktuellen Ereignisse einbezogen werden.

## **Begründung**

Die Verbrennung fossiler Energieträger zerstört nicht nur unser Klima und damit die Lebensgrundlage von uns Menschen und anderen Lebewesen. Nie wieder dürfen wir in eine Situation kommen, bei der wir aus Angst vor fehlender Energie erpressbar sind und unserer Solidarität nicht mit der vollen Wucht unserer Handlungsmöglichkeiten Ausdruck verleihen können.

Im Untergrund des 15. Stadtbezirks verläuft ein Teil des südbayerischen Molassebeckens mit > 90° heißem Wasser in 3.000 m Tiefe, womit bereits die Messestadt seit über 20 Jahren mit erneuerbarer Wärme versorgt wird. Es bedarf schon einer sehr stichhaltigen Begründung, warum dieser "thermische Schatz" in der Tiefe nicht für die derzeit in Planung befindlichen weiteren großen Neubaugebiete in Nähe des derzeitigen Geothermiestandorts Messestadt gehoben und genutzt werden soll. Diese Begründung sind RAW und SWM bislang schuldig geblieben.

In Ihrer Antwort auf den BA-Antrag „Erfolgreich Wärmewende gestalten! - Warum so zögerlich bei der Geothermie-Nutzung? Antrag Nr. 20-26 / B 03595 des Bezirksausschusses des 15. Stadtbezirks vom 17.02.2022“ steht die Aussage:

*„Mit einem Abstand von ca. 1.800 m zu jedem Reservoiraufschluss wären rein geometrisch im BA15 vier Bohrungen möglich. Vier Bohrungen entsprechen im weiteren Sinne zwei geothermischen Anlagen analog der Anlage Riem.“ (S.2, Antwort auf Frage 2)*

Dies bedeutet, dass das Potential im BA15 demnach noch nicht ausgeschöpft ist.

Beschlossen in der BA-Sitzung am 2022

Ja

Nein

Initiative: **Susanne Weiß, Herbert Danner, Eva Döring, Claudia Grefen, Christoph Heidenhain, Cemre Sağlam, Regina Schreiner, Elise Povreau, Dr. Ruth Povreau, Dr. Sven Thorspecken**